



„Die Reiselust der Deutschen gilt es anzuregen“

Der Reichsverkehrsminister auf dem Reisebürotag in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 25. September. Die Stadt des deutschen Handwerks steht in diesen Tagen im Zeichen des ersten deutschen Reisebürotag...

Der Reichs- und preussische Verkehrsminister, Freiherr von Eß-Rübenach,

eine Ansprache. Nach eingehender Darlegung der Gründe, die für die Schaffung der Reichsverkehrsgruppe im Rahmen des organisatorischen Ausbaues der deutschen Wirtschaft maßgebend gewesen seien...

Sehr eingehend sprach der Minister über die hohen ideellen Aufgaben, die das Reisebürogewerbe zu erfüllen habe.

Nur durch ständiges Suchen und Finden neuer Wege und

Möglichkeiten könne das Gewerbe auf der Höhe bleiben; deshalb dürfe durch Schaffung eines Numerus clausus nicht der Zugang zu einem Gewerbe verwehrt werden...

Die von Deutschland abgeschlossenen Reiseverkehrsabkommen bewiesen deutlich, daß Deutschland sich nicht gegen Auslandsreisen sperren...

Der Minister begrüßte ferner den Plan der Reichsverkehrsgruppe, durch Gründung einer Reisebüroakademie sich einen tüchtigen Nachwuchs heranzubilden.

Reichstagung der deutschen Lufttechniker

Frankfurt a. M., 25. September. Im großen Saal des Palmengartens wurde am Freitagvormittag die Reichstagung der deutschen Lufttechniker durch den Reichsvorsitzenden Prof. Dr. H. W. Weigel...

Die Errichtungssperre für Reisebüros

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 25. September. Durch Anordnung vom 8. Januar 1930 hatte der Reichswirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsminister...

Blutige Gefechte in Palästina

London, 25. September. Die Morgenblätter veröffentlichen Einzelheiten zu den aus Jerusalem bereits kurz gemeldeten blutigen Kämpfen in verschiedenen Teilen Palästinas am gestrigen Donnerstag...

Frau Joliot-Curie tritt zurück

Paris, 25. September. Der „Figaro“ will von dem bevorstehenden Rücktritt der Unterstaatssekretärin für Wissenschaft und Forschung im Volksfrontkabinett, Frau Joliot-Curie, wissen...

„Graf Zeppelin“ an der Marokkoküste

Hamburg, 25. September. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ übernahm am Donnerstag zwischen 22.45 Uhr und 23.10 Uhr in Vissavon die mit Flugzeug nachgebrachte Post...

Grabbees „Hermannschlacht“ in Düsseldorf uraufgeführt

Christiane Dietrich Grabbe genialis-wilde, alle dramaturgischen Gesehe mahnende „Hermannschlacht“ ist bisher nur einmal in einer ausgesprochenen Freilichtbühnenbearbeitung...

Die Vorbereitungen für die Grabbe-Woche in Detmold

Die letzten Vorbereitungen für die Grabbe-Festwoche, die vom 26. September bis 2. Oktober in der lipplischen Landeshauptstadt Detmold, der Geburts- und Sterbort des Dichters...

Der Eröffnung des Jittauer Grenzlandtheaters

Die Stadt Jittau kann auf ihr neues Grenzlandtheater, das am kommenden Sonntag seine Weibe eröffnen soll, mit Recht stolz sein.

Das Geburtshaus des Philosophen Loge festgestelt

Der Philosoph und Mediziner Hermann Loge wurde bekanntlich am 21. Mai 1817 in Baunzen als der Sohn eines Chirurgen des Linien-Infanterie-Regiments Prinz Anton geboren.

San-Remo-Preis

Der hiesige Ausschuss des San-Remo-Preises erklärt wieder eine Preisaußschreibung, betreffend ein Werk eines ausländischen Autors.

Dresden und Umgebung

3 Millionen Besucher der Reichsgartenschau

Durch das beständige, sonnenreiche Spätsommerwetter, das der September brachte, hat der Besuch der Reichsgartenschau Dresden 1930 noch einmal eine außerordentlich hohe Besucherzahl erfahren...

Gerichtskostenhebung durch Nachnahme

Vom 26. September ab werden auf Anweisung des Reichsjustizministeriums in besonders geregelten Fällen die Gerichtskosten bis zur Höhe von 10 RM im Bezirk des Oberlandesgerichts Dresden ohne vorhergehende Zahlungsaufforderung durch Nachnahme erhoben.

Die Neuregelung bedeutet eine erhebliche Vereinfachung

Die Neuregelung bedeutet eine erhebliche Vereinfachung der Einziehungsverfahren der Gerichtskosten, zugleich aber auch eine wesentliche Erleichterung für den Kostenschuldner.

Die Neuregelung bedeutet eine erhebliche Vereinfachung

Die Neuregelung bedeutet eine erhebliche Vereinfachung der Einziehungsverfahren der Gerichtskosten, zugleich aber auch eine wesentliche Erleichterung für den Kostenschuldner.

—\* Todesfall. Wie erst jetzt nach der in aller Stille erfolgten Beisetzung bekanntgegeben wird...

—\* Reichsanbahn-Eröffnung am Sonntag bereits um 11 Uhr.

Die Feierlichkeiten zur Eröffnung der Reichsanbahn beginnen am Sonntag bereits um 11 Uhr, gleichzeitig für die Strecken Dresden—Waldbrunn und Chemnitz—Hohenstein-Ernstthal.

Und nun wartet die Jittauer Bevölkerung auf die Eröffnung des Grenzlandtheaters...

Und nun wartet die Jittauer Bevölkerung auf die Eröffnung des Grenzlandtheaters, die am Sonntag mit einer Begehung im Theater selbst, einer großen Kundgebung auf der Handrick-Kampfbahn in der Weinau und der abendlichen Festvorstellung der Oper „Freischütz“ vollzogen werden wird.

Der Philosoph und Mediziner Hermann Loge wurde bekanntlich am 21. Mai 1817 in Baunzen als der Sohn eines Chirurgen...

Der Philosoph und Mediziner Hermann Loge wurde bekanntlich am 21. Mai 1817 in Baunzen als der Sohn eines Chirurgen des Linien-Infanterie-Regiments Prinz Anton geboren.

Der hiesige Ausschuss des San-Remo-Preises erklärt wieder eine Preisaußschreibung...

Der hiesige Ausschuss des San-Remo-Preises erklärt wieder eine Preisaußschreibung, betreffend ein Werk eines ausländischen Autors.

# Die Aufgaben der Straffälligen-Fürsorge

Der zweite Tag der gemeinsamen Jahresversammlung des Reichsverbandes für Gerichtshilfe, Gefangenen- und Entlassenenfürsorge begann mit einer Geschäftsitzung der Sächsischen Gefängnisverwaltung, in der ihr Geschäftsführer Strafkammerdirektor Kretschmer (Dresden) den Tätigkeitsbericht erstattete. Daraus begann im Belvedere die Arbeitsberatung, an der auch der Staatssekretär im Reichsjustizministerium Freisler teilnahm.

Zu Beginn nahm Generalstaatsanwalt Dr. Jung als Leiter der Sächsischen Gefängnisverwaltung das Wort, dankte den Tagungsteilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen und übertrug die Fürsorge für Straftäter auf die einzelnen Rechtsbereiche, nie das ganze Volk dabei angehen lassen. Die heutige Fürsorge betrachte auch die Ummantelung des Täters, nicht jedoch entscheidend den Blick auf das ganze Volk. Nur für denjenigen, der für das ganze Volk noch wertvoll sein könnte, will sie sorgen und ihn der Volksgemeinschaft wieder zuführen, wenn er den Beweis für die Umkehr zu Führer, Volk und Staat erbracht habe.

Am ersten Vortrag hörte man Strafkammerdirektor Dr. Kretschmer (Dresden) über

## Die Behandlung der politischen Strafgefangenen

Die Behandlung der politischen Strafgefangenen. Der Staat könne weder zusehen, wenn seine Feinde nach der Entlassung aus der Strafanstalt erneut wählten, noch könne er auf deutsche Menschen verzichten, die besserungsfähig wären und der Volksgemeinschaft wieder zugeführt werden könnten. Der nationalsozialistische Staat kenne den Typ des sogenannten Ueberzeugungstäters aus der Weimarer Zeit nicht. Drei Jahre nach der Wählerregierung könne man nur sehr bedingt von einem Rückfall erwarten. Bei der Betrachtung des politischen Verbrechens sei folgendes festzuhalten: Wenn man von kriminellen Verbrechern absieht, die unter dem Deckmantel des Kommunismus egoistische Zwecke mit ihrer Tat verfolgen, sei der Prozentsatz der funktionären Wostaus, die bei Gefahr stets die Flucht vorziehen, gering. Die seien mehr sogenannte Unter-

führer allerdings vom fanatischsten Typ anzutreffen, die als Wärtner ihrer Idee fühlen, die Strafe als Episode anzusehen und selbst im Strafbau ihren Einfluss weiter ausüben wollen. Endlich gebe es eine Gruppe, die das Entschendende der Strafe begriffen und von selbst durch Eindringen in die Lehre des Nationalsozialismus den Weg zur Volksgemeinschaft suchten. Also sei jede schematische Behandlung der Gefangenen eine Verfehlung. Weltanschauliche Schulung müsse den Gefangenen von den Dilemmen des Marxismus erlösen und den Weg zu innerer Umkehr aufzeigen. Strafkammerdirektor Kretschmer (Frankfurt a. M.) sprach im Schlussvortrag des Vormittags

## Die Fürsorge für politische Strafgefangenen.

Heute habe im Volk eine ganz andere Auffassung von politischer Straftaten Platz gegriffen. Daher könne eine fürsorgliche Betreuung nur für die Straftäter in Frage kommen, die ersten Willens und nach innerer Umkehr der Volksgemeinschaft dienen wollen. Während der Zeit möchten Fürsorge und MZD zunächst die Familien betreuen, der Verwirklichung der Kinder müsse entgegengetreten, die schlimmste Not abgewendet werden. Nach der Entlassung sei die Arbeitsvermittlung das Wichtigste. Den Straftäter, die guten Willens sind, sei der gute Wille entgegenzusetzen, den man den Sozialismus der Tat nenne.

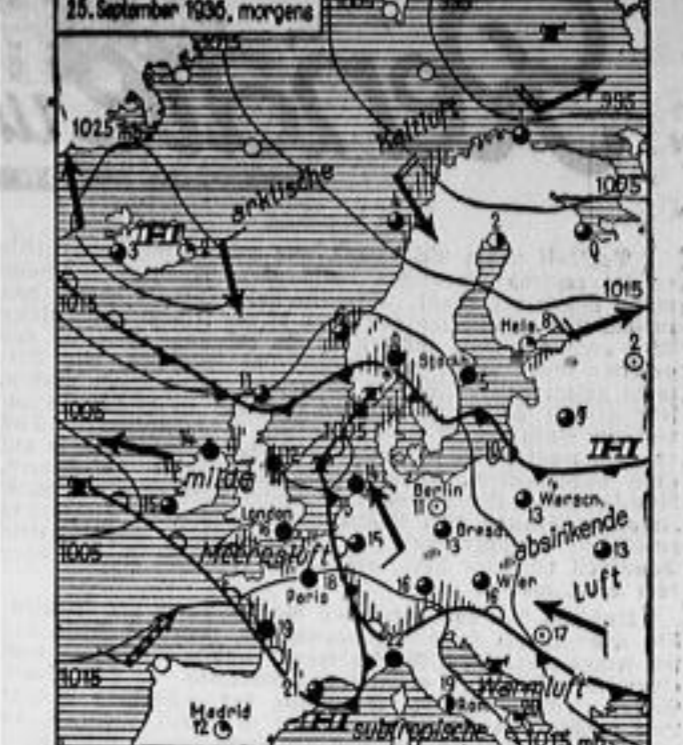
Sodann hörte man Ausführungen von Oberrechnungsrat Sletten (Stuttgart) über Schulhaushalt.

## Ein Drahtgruß Dr. Frank

Auf der Jahresversammlung verlas der Vorsitzende des Reichsverbandes Hauptamtlicher Hilfen ein Begrüßungsprogramm des Reichsrichters Dr. Frank, das mit großem Beifall aufgenommen wurde. Anschließend hob der in seiner Vertretung erschienenen Reichsinspektor Dr. Raake insbesondere die erfolgreiche Zusammenarbeit des Reichsrechtsvereins mit dem Hauptamt für Volkswohlfahrt hervor.

# Wetternachrichten vom 25. September

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Hauptstadt Dresden



25. September 1936, morgens

Zeichenerklärung:  
 - W Stärke 1, NW 2, FN 3, NO 4 u.a.m.  
 - Front vordringender Warmluft  
 - Front vordringender Kaltluft  
 - Front mit Warmluft in der Höhe  
 - Regengebiet, Schneefallgebiet  
 - wolklos, wolkig  
 - heiter, bedeckt  
 - Schauerartigkeit, Nebel, Gewitter  
 - Kaltwind, Warmer Wind

## Wetterlage

Das Vordringen milder Meeresluft aus Westen ließ noch die Temperaturen nicht mehr so stark absinken. Der morgendliche Nebel wurde durch Sonnenstrahlung rasch beseitigt, so daß bei vorwiegend südlichen Winden das heitere Wetter wiederhergestellt wurde. Die Ausläufer des atlantischen Tiefes nehmen den Weg über England ostwärts nach Südbanknoten, so daß bei uns bis auf vorübergehend stärkere Bewölkung das warme Herbstwetter anhalten wird.

Stationen	Temperaturen			Wind	Wetter	Niederschlag	Wolken	Sichtb.
	7 Uhr morg.	12 Uhr mitt.	7 Uhr abend.					
Dresden	+12	+21	+11	SW	1	0,0	—	—
Leipzig	+11	+20	+10	OSO	1	0,0	—	—
Berlin	+12	+21	+10	SW	1	0,0	—	—
Hamburg	+9	+20	+7	SW	1	0,0	—	—
München	+11	+20	+8	SW	1	0,0	—	—
Stuttgart	+12	+20	+11	SSO	1	0,0	—	—
Frankfurt	+13	+20	+11	SW	1	0,0	—	—
Köln	+12	+19	+10	SSO	1	0,0	—	—
Düsseldorf	+12	+19	+10	SSO	1	0,0	—	—
Worms	+10	+18	+9	SSO	1	0,0	—	—
Heidelberg	+9	+17	+8	SO	1	0,0	—	—
Regensburg	+15	+20	+14	S	1	0,0	—	—
München	+15	+20	+14	S	1	0,0	—	—
Salzburg	+10	+18	+9	O	1	0,0	—	—
Berlin	+11	+18	+9	OSO	1	0,0	—	—
Dresden	+12	+19	+10	OSO	1	0,0	—	—
Frankfurt	+15	+20	+11	SW	1	0,0	—	—
München	+16	+22	+14	WSW	1	0,0	—	—

Erklärungen betr. Wetter: 0 wolklos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Wolken weniger als zwei Kilometer, 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärme, - Kälte. In den letzten 24 Stunden über das Quadratmeter Niederschlag und Schneefallhöhe in Dresden: Regen (250 mm) 24. Sept.: 14 Uhr 12,5 - 49%, 21 Uhr 14,8 - 79%; 25. Sept.: 7 Uhr 120,4 - 100%  
 Sonnenschein: 24. Sept.: 7,8 Stunden; Tagesmitteltemperatur + 13,5°C  
 Abweichung vom Normalwert + 0,9°C

Am 25. September: Sonnenaufgang 5,55 Uhr, Sonnenuntergang 17,47 Uhr, Mondaufgang 15,4 Uhr, Monduntergang 1,1 Uhr.

Wettervorhersage für Sonnabend  
 Wechselnd bewölkt, dabei vielfach heiter. Mäßig warm. Schwache bis wechlige Winde.

Den 75. Geburtstag begeht am 27. September Oberpfarrer I. M. Richard Hartlich in Dresden-Bühlau, Königsberger Straße 6. Aus München gebürtig, wurde er 1888 in Radibitz, 1894 Oberpfarrer in Waldenburg (Sa.), 1916 Oberpfarrer in Radeburg. Am 1. Juli 1935 trat er in den Ruhestand. Er ist der Vater des Pfarrers Otto Hartlich an der Dresdner evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt.

Gefährlicher Radfahrer. Am Freitagmorgen kam auf der Hauptstraße ein 34jähriger Mann aus Bismarck mit seinem Motorrad zum Sturz, da die Gabel des Rades gebrochen war. Der Radfahrer zog sich Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung zu. Er mußte nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden.

## Vom Lastwagenanhänger zu Tode geschleift

Grüngraben. In der Nähe von Grünwalde ereignete sich in der Dunkelheit ein schwerer Verkehrsunfall, der ein Todesopfer forderte. Der Schrittwagen und seine Besetzte Albin Hiedrich, der in Grüngraben bei seinen Eltern zu Besuch weilte, befand sich mit dem Fahrrad auf dem Wege zwischen Grüngraben und Grünwalde. Aus bisher unbekannter Ursache wurde er in einer Kurve von einem Anhänger eines Lastwagens aus Richtung Grünwalde erfasst, so dem Hebel der Seitenwand an der Brust aufgeschoben und etwa 300 bis 400 Meter mit fortgeschleift. Durch den heftigen Anprall wurde Friedrich die ganze linke Brustseite aufgeschoben. Die Verletzungen waren derart, daß der Tod schon eingetreten war, als der zu Hilfe gerufene Arzt aus Verwirrung eintraf.

## 209. Sächsische Landeslotterie

3. Klasse — Ziehung vom 25. September — 22. Tag (ohne Gewähr)

130 000 M. auf Nr. 129453  
 10 000 M. auf Nr. 142270  
 5000 M. auf Nr. 11618 70814  
 5000 M. auf Nr. 6305 26872 45795 53915 52026 60158 72965 86814  
 5000 M. auf Nr. 104285 117089 187906  
 5000 M. auf Nr. 8111 80015 46198 50021 79632 91801 128378 127018 18374 139288  
 5000 M. auf Nr. 25888 35108 35981 36106 38048 44500 48086 53740 62211 66318 72774 82367 94717 112027 112923 116234 117577 123587 129241 131363 135303 157498  
 5000 M. auf Nr. 628 678 6806 8085 10633 16107 10276 10015 20454 22641 25792 29654 33428 33905 33657 36309 41879 48283 60420 52012

# Letzte Sportnachrichten

## Die Vier der Meisterrunde

Rühlstein, Rott, Gortischka, Hamikon

Vor zahlreichen Zuschauern ging es am Donnerstag bei „Rot-Weiß“ hoch her, wurden doch die vier Teilnehmer der Meisterrunde ermittelt, die dann im Kampf jeder gegen jeden den Meister festzustellen haben. Ueberaus vielseitig zeigte sich der französische Rittmeister im ersten Tag nicht mit 8:0, 6:1, 6:3 geschlagen wurde. Auch der Hamburger Vorkämpfer brauchte gegen Rühlstein (Frankfurt a. M.) nur drei Sätze. Er war vielseitiger und schneller und besiegte mit 6:4, 7:5, 7:6. D. Richter (München) land in dem Berliner Meist gegen Beguninger, 6:1, 7:5, 6:2, und der Niederbayer Rühlstein (München) schaltete den Süddeutschen Th. Rühlstein (Frankfurt a. M.) mit 6:2 aus. Der Süddeutsche zeigte hier seine bisher größte Leistung in dem Turnier, verlor aber auf die Dauer doch dem genaueren und schnelleren Spieler des Westens nicht Gleichgewicht entgegenzusetzen. Ten noch ausstehenden letzten Satz des am Vortage wegen Dunkelheit abgebrochenen Spieles mit Doppelset hatte Rühlstein 6:2 und damit die Partie 6:2, 6:1, 6:2 gewonnen.

Im Doppel wurden die letzten acht Paare ermittelt, und zwar wie folgt: Rühlstein-Rühlstein gegen Erdner-Stapenhorst 6:2, 6:2, 6:2; Gortischka-Scholz gegen Schulze-Schellin 6:2, 6:1, 6:4, 6:2; D. Richter-Sauj gegen V. Richter-Blay 6:3, 6:2, 6:0; Hamikon-Westerschmidt gegen Doppelset-Schmann 6:0, 6:1, 6:1; Rott-Gortischka gegen Weindler-Brem 6:1, 6:2, 6:2; D. Wariell-Dittsch gegen Deder-Derr 6:4, 6:0, 6:4; Gortischka-Scholz gegen D. Richter-Scholz 6:0, 6:3, 6:4, 6:3; Gortischka-Scholz gegen Dierck-Dahn 6:0, 7:5, 6:0.

## Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Station	Mo-son	Don	Wilm-burg	Brand-burg	Wilsch-	Wilsch-	Wilsch-	Wilsch-	Wilsch-	Wilsch-
24. Sept.	+0,4	-0,2	-0,2	-0,2	+0,2	+0,2	+0,2	+0,2	+0,2	+0,2
25. Sept.	+1,9	-0,7	-0,8	-0,4	+0,5	+0,2	+0,5	+0,5	-0,4	-0,5

Elbwaßerstand: 25. September, 5 Uhr; + 15,2° C.

# Die Ludwig-Siebert-Festhalle in Bayreuth vor der Einweihung

Die in Bayreuth am Sonnabend (25.) zur Einweihung gelangende Ludwig-Siebert-Festhalle ist das vierte der großen Bauwerke, die seit der Wiedergeburt in der Wagnerstadt entstanden sind und mit denen sie ihren neuen Aufgaben als Hauptsaal der Bayerischen Ostmark und als Reichshaus des Reichsbundes und der Deutschen Stenographen-Gesellschaft zu werden bestrift ist. Während es sich aber bei den drei anderen Gebäuden, dem Hause der Deutschen Erziehung, dem Hause der Deutschen Kurzarbeit und der Reichshalle, um vollständige Neubauten handelte, lag in diesem Falle die Aufgabe vor, einen den Anforderungen der neuen Zeit entsprechenden großen städtischen Freier- und Veranstaltungsaum zu schaffen, für den der Hofbau in Weidach der all in der sächsischen Reichshalle bereits gegeben war. In seiner äußeren Form ist dieses mächtige Gebäude denn auch im wesentlichen daselbst geblieben, wie es unter der Bauleitung Friedrichs von Bayreuth, der Lieblingsbrüder Friedrichs des Großen, und nach der Planfestlegung ihres bekannten Baumeisters Saint Pierre schon im Jahre 1748 errichtet wurde.

Von außen betrachtet, erscheinen dem Beschauer nur das der Innenstadt zugekehrte Portal und die nach dem Hofgarten gerichteten Anbauten neu. Ueberdeckung und Erhalten aber erhält den Besucher beim Betreten des völlig neu gestalteten Innenraumes, in dem nur die Halle des Hofbaus in der ursprünglichen Form beibehalten wurde. Vier überdachten nicht weniger als 60 gewaltige Tragebalken des 20 Meter breiten Raums und gemahnen so an die gewis 50 Meter hohen Pyramiden, die schon vor Jahrhunderten im bayrischen Wald standen. In der Naturfarbe dieser braunen Balkendecke hat der gesamte obere Innenraum eine moderne Ausgestaltung erfahren. Gegenüber einem mit aufsteigenden Säulen versehenen Balkon und eingeschlossen von zwei 60 Meter langen Seitengalerien erhebt sich vor einer die Rückwand bedeckenden Konzertorgel ein verstellbares Spielfeld, das sowohl über die ganze Breite wie auch über ein Drittel der Länge der Halle ausgezogen werden kann. Sechzehn gelbe Säulen mit den Farben des Reiches und den Wappen der größten Städte der Bayerischen Ostmark schmücken die Seitenwände. Kreisrunde Beleuchtungskörper von fünf Meter Durchmesser spenden das strahlende Licht für den im oberen mit 2000 Sitzplätzen ausgefüllten würdigen Festsaal.

Nicht minder eindrucksvoll sind die neuerrichteten Nebenzimmer, eine 30 Meter lange Wandelhalle, ein silberner Empfangsaal der Stadt Bayreuth, der auch als Konzertsaal für Kammermusik gedacht ist, ein Sitzungssaal für Tagungen, ein Saal für Chorproben und ein Seitenflügel mit Bibliotheksräumen, Delgemälde deutscher Weltgroßen, deren

Wirken von Bayreuth in alle Welt ausstrahlt, verleihen den einzelnen Räumen ihr besonderes Gepräge. An der Seitenwand der Wandelhalle haben Bronzebüsten von Richard Wagner, Franz List, Jean Paul, Houston Stewart Chamberlain und Hans Schemm Aufstellung gefunden. Der über die ganze Breite des Hauses verlaufende Balkon bietet einen Überblick auf den neuerschaffenen großen Aufmarschplatz für 20 000 Menschen inmitten eines harmonischen Gebäudeblocks im Barockstil.

Der Gesamtbau, der hier im Zeitraum von anderthalb Jahr unter der tätigen Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Schumprecht entstand, wurde von dem bekannten bayrischen Architekten Hans Reichinger entworfen und in Arbeitsgemeinschaft mit dem bayrischen Stadtoberbaudirektor Schmidt zur Ausführung gebracht. Nach der Einweihung am Sonnabend wird er bereits am Sonntag den würdigen Räumen für einen Siegfried-Wagner-Abend bieten und in der bevorstehenden Franz-List-Weekende der Hauptplatz der Veranstaltungen sein.

## Wochenplan des Sächsischen Staatstheater

Opernhaus  
 Sonntag (27.): Kasper Anrecht: „Aida“ (7 bis 10); Montag: Anrecht A: „Die lustigen Weiber von Windsor“ (8 bis 10,45); Dienstag: Anrecht A: „Die Jäuberflotte“ (7,30 bis 10,45); Mittwoch: Anrecht A: „Der Rosenkavalier“ (7 bis gegen 10,45); Donnerstag (1. Okt.): Anrecht A: „Das Nachtlager in Granada“ (8 bis nach 10); Freitag: Für Donnerstags-Anrecht B vom 8. Okt.: „Die Hochzeit des Figaro“ (7,30 bis 10,30); Sonnabend: außer Anrecht: „Madame Butterfly“ (8 bis gegen 10,30); Sonntag (4.): außer Anrecht: „Tristan und Isolde“ (8 bis gegen 10,30); Montag: außer Anrecht: „Der Troubadour“ (8 bis nach 10,30); Leonore: Rose Hampton a. G.

Schauspielhaus  
 Sonntag (27.): außer Anrecht: „Ein Glas Wasser“ (7,30 bis 9,45); Montag: Anrecht A: „Wallenstein Tod“ (8 bis 11); Dienstag: Anrecht A: „Ein Glas Wasser“ (8 bis 10,15); Mittwoch: Anrecht A: „Peter spielt mit dem Feuer“ (8 bis gegen 10,30); Donnerstag (1. Okt.): außer Anrecht: „Wallenstein Väter“; „Die Piccolomini“ (8 bis 11); Freitag: Anrecht A: „Peter spielt mit dem Feuer“ (7,30 bis 11); Sonnabend: Anrecht A: „Wallenstein Tod“ (8 bis 11); Sonntag (4.): außer Anrecht: „Peter spielt mit dem Feuer“ (7,30 bis gegen 10); Montag: Anrecht B: „Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“ (8 bis 10,30).

## Der Kunsthistoriker Oskar Doering gestorben

In Chemnitz am Chiemsee starb im Alter von 78 Jahren der bekannte Kunsthistoriker und frühere Konservator der Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen, Dr. Oskar Doering. Der Verstorbenen, der aus Königsberg stammt, begann nach seinem Studium in Berlin seine Laufbahn als Kunsthistoriker am Kunstgewerbemuseum und am Kupferstichkabinett. In den letzten Jahrzehnten wirkte Dr. Doering als Privatlehrer in München.

## Friedrich Griefe - Träger des John-Brindmann-Preises

Der diesjährige medienburgische John-Brindmann-Preis wurde im Verlaufe der Rostocker Kulturwoche an den Dichter Friedrich Griefe, einen Sohn der medienburgischen Erde, verliehen. Im Herbst kennzeichnete Professor Dr. Teuchert, der Sprecher des Preisgerichts, Griefe als den visionären Dichter der medienburgischen Landschaft. Vom nächsten Jahre ab wird die Stadt Rostock außerdem einen weiteren Preis in Höhe von 2000 Mark zur Förderung des niederdeutschen Kunstschaffens vergeben.

## Die Nitgift

Nit in Wehr das Reichskammergericht noch bestand, war dort einmal ein junger, krebserkrankter Advokat, der heiratete die Tochter eines alten Kollegen. Der Nit wurde einem Teil seiner Klienten ab, vor allem auch eines langwierigen Prozes, welchen er arbeitslos mit ihm besprach. Der Junge machte sich ab, er wollte zeigen, was er konnte und trat schon nach einigen Jahren Nit in die Studierkammer des Schwiegervaters. Der Prozes Nit gewonnen! Inbelle er. Da schwoh dem Nit die Hornader: „Nit ist alles gewonnen, du Nit! Von dieser Sache kommt Nit kein Geld.“ Nit erwiderte: „Nit ist alles gewonnen, du Nit! Von dieser Sache kommt Nit kein Geld.“ Nit erwiderte: „Nit ist alles gewonnen, du Nit! Von dieser Sache kommt Nit kein Geld.“ Nit erwiderte: „Nit ist alles gewonnen, du Nit! Von dieser Sache kommt Nit kein Geld.“



## Auf Rückkäufe teilweise befestigt

### Berliner Börse vom 25. September

Nach den Abwärtstendenzen, die sich noch im letzten Abendverkehr ergaben, setzte die Börse heute in verhältnismäßig widerstandsfähiger Haltung ein. Rückgänge waren nur noch vereinzelt zu beobachten, dagegen zeigte sich auf ermahnter Kursbasis schon wieder Aufwärtsbewegung. Ihren Ausgang hatte die freundlichere Verfassung vom Markt der Rentenwerte, von denen namentlich Rheinische mit einer Steigerung von fast 2% die unbefristete Führung hatten. Der Stahlmarkt und Doesch kamen je 0,37%, Schleifschiff je 0,5% höher zur Notiz. Braunkohlenwerte verkehrten meist auf Vorkaufsschubweise. Von Kalksteinen hatten Altkalke einen 1,5%igen Gewinn aufzuweisen. Rheinische Aktie blieb es am Markt der chemischen Papiere, von denen IG Farben nochmals um 0,12% auf 168% nachgab. Hütersagen weiter um 0,5% an. Ueberwiegend lehrer eröffneten Elektrowerte, so unter anderem Licht und Kraft um 2%, Siemens um 1%, Schenker um 0,5% und A.G. Elektr. Weis um 0,37%. Von Karlsruhern blühten Elektr. Zwickauer um 1% und Defuda 0,87% ein. An den übrigen Märkten fielen mit größeren Veränderungen, die aber meist nur auf kleine Umsätze hin erfolgten, auf: Drenthum und Berger mit je -1,25%, Schiffbauwerke AG mit -1,87%, Dolzmann mit -1,5% und Reichsbankaktie mit -1%. Daneben Hamburg-Sub mit +1% und Brandeburg mit +2%. Für Aktienkäufer hielt die keine Chance an, so daß die Aktie erneut 0,75% gewinnen konnte.

Am Rentenmarkt hat das spekulative Interesse für Auslandswerte erheblich nachgelassen. Lediglich Ungarn und besonders Goldrenten waren noch gesucht und 0,30% höher. Von deutschen Renten ermahnten sich Reichsbankaktie auf 115,30, die Umsatzumsatzaktie auf 88,00. Wiederbaubauschläge zeigten ihre Steigerung um 0,57% fort.

**Kurze von Steuerguldscheinen und Gemeindeforschuldungen - Anleihe**

Berlin, 25. Sept. Steuerguldscheine. Hältigkeit 1934 100,50, 1935 100,50, 1936 107,50, 1937 111,50, 1938 113,12. — Durchschnittskurs für Gruppe 1 122,26. — 4%ige Gemeindeforschuldungs-Anleihe 85,25 bis 88,975.

**Am Markt der unnotierten Werte**

Nach der Tendenz des 24. Sept. ermahnten sich die Aktienmärkte. Es notierten: Deutsche Reaktorwerke 42 bis 48,50, Württembergische Maschinenbau 115,50 bis 118,50, Karstadt 87,50 bis 89, Schreiber 60,75 bis 62,25, Wfa-Film 82 bis 83,50, Reichsbank 71,75 bis 73,25, Winterbach 118 bis 121, Wfa-Fonds abgeh. 101,25 bis 102,25, Rumänien 193 (Schredder) 17.

### Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 25. September

Bei einem gleichfalls etwas lebhafteren Geschäft war auf dem Aktienmarkt der Mitteldeutschen Börse die Kurssteigerung noch ziemlich uneinheitlich. Im verhältnismäßig größeren Aktienmarkt (7000 Aktien) kam es bei Bankaktien in Sächsische Bank bei einem um 0,875% niedrigeren Kurs. Ferner schwächten Reichsbank 1,75% ab, während Bank für Brauindustrie ihren gestiegenen Verlauf von 1% wieder einholten. Von Wertpapieren gingen 4000 Aktien in Dresden Handel um +1% um. Außerdem veränderten sich Leipziger Trikotagen mit +2,5 und Salomon mit -1,5%. Chemiewerte und Rentenwerte besserten leicht in IG Farben und Vereinigte Stahlwerke auf. Von Fremdenaktien gewannen Altkalke 2%. Geringsfügige Schwankungen hatten Immobilien-, Energie- und Papierfabriktaktien. Von keramischen Aktien mußten Wehner Aktien 1,5% hergeben. Bei Maschinen- und Metallindustrieaktien bestand etwas Interesse für Unterverkehr Nabebeut +1,5%, wogegen sich Nürnberg Verkehr und Eisenwerke einen Abbruch von je 2% gefallen lassen mußten. Das gleiche gilt bei sonstigen Industrieaktien von Emil Hofmann mit -1,5% und Zunderfabrik Waddeburg mit -3,5% gegen letzte Notiz vom 9. September.

Am Rentenmarkt gab es Reichsbankaktie-Kaufbestrebungen, die sich allerdings nicht auf alle Aktien ausweiteten. Von Sächsischen Landesrenten wurden 1000 Aktien höher. Pfandbriefe lagen ruhig. Leipziger Hypothekendarlehen konnten 0,125 und Zentralboden 0,25% gewinnen.

### Devisenkurse

\* London, 25. Sept., 11.30 Uhr englischer Zeit. Devisenkurs: Neunort 105,1/2, Paris 78,92, Berlin 12,28, Spanien 61,00, Montreal 105,125, Amsterdam 748,50, Brüssel 20,91,50, Italien 64,40, Schweiz 15,58,75, Dänemark 24,40, Stockholm 23,25, Oslo 19,90, Belgien 22,25, Brasilien 122,25, Kuba 41,6, Rumänien 690,50, Hongkong 110,16, Rom 22,25, Sofia 60,6, Athen 20,30, Wien 20,30, Warschau 29,97, Buenos Aires, off. 15,00, inoff. 17,77, Rio de Janeiro, off. 412, inoff. 270, Montevideo 35,70, London auf Bombay 1,125, Bombay auf London 1,00, Rote 1,202, Straitsdollar 2,410.

\* Paris, 25. Sept., 11.40 Uhr. Devisenkurs: London 78,92, Berlin 12,28, Brüssel 20,91,50, Italien 64,40, Schweiz 15,58,75, Dänemark 24,40, Stockholm 23,25, Oslo 19,90, Belgien 22,25, Brasilien 122,25, Kuba 41,6, Rumänien 690,50, Hongkong 110,16, Rom 22,25, Sofia 60,6, Athen 20,30, Wien 20,30, Warschau 29,97, Buenos Aires, off. 15,00, inoff. 17,77, Rio de Janeiro, off. 412, inoff. 270, Montevideo 35,70, London auf Bombay 1,125, Bombay auf London 1,00, Rote 1,202, Straitsdollar 2,410.

\* Amsterdam, 25. Sept., 11.40 Uhr. Devisenkurs: London 78,92, Berlin 12,28, Brüssel 20,91,50, Italien 64,40, Schweiz 15,58,75, Dänemark 24,40, Stockholm 23,25, Oslo 19,90, Belgien 22,25, Brasilien 122,25, Kuba 41,6, Rumänien 690,50, Hongkong 110,16, Rom 22,25, Sofia 60,6, Athen 20,30, Wien 20,30, Warschau 29,97, Buenos Aires, off. 15,00, inoff. 17,77, Rio de Janeiro, off. 412, inoff. 270, Montevideo 35,70, London auf Bombay 1,125, Bombay auf London 1,00, Rote 1,202, Straitsdollar 2,410.

### Gute Entlastungsfortschritte

### Die Reichsbank in der dritten Septemberwoche

In der dritten Septemberwoche ist die Entlastung der Reichsbank, wie der Ausweis vom 23. September zeigt, sehr günstig fortgeschritten. Gewisse Verzögerungen in der Entlastung, die bisher zu beobachten waren, sind vollkommen überwunden. Mit einem Rückgang der

### gesamten Kapitalanlage

um 100,0 auf 4800,7 Mill. RM sind nunmehr 94,8 v. D. der Umlaufstoffe abgedeckt gegen 88,8 v. D. zum gleichen Stichtag des Vormonats und 78,2 v. D. zum entsprechenden Vorjahrestermine.

Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 103,8 auf 4200,1 Mill. RM, an Lombardforderungen um 1,0 auf 39,9 Mill. RM und an Reichsbankwechseln um 5,2 auf 0,1 Mill. RM abgenommen, die an bedienungsfähigen Wertpapieren dagegen um 0,1 auf 210,8 Mill. RM zugenommen. Die Erhöhung der sonstigen Aktiven um 71,8 auf 683,7 Mill. RM ist einmal auf die Bestandsvermehrung um 6 Mill. RM Rentenbankaktien, zum größten Teil aber auf die Zunahme des Vertriebskredits zurückzuführen. An Reichsbankaktien und Rentenbankaktien zusammen sind 120,7 Mill. RM aus dem Verkehr zurückgefallen. Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 40,4 auf 1500,9 Mill. RM ab.

### Insgesamt zeigt

der Zahlungsmittelumlauf eine Abnahme auf 0079 Mill. RM gegen 0249 Mill. RM in der Vorwoche, 0011 Mill. RM im Vormonat und 5753 Mill. RM zur entsprechenden Vorjahrszeit. Die Spanne gegen das Vorjahr beträgt mithin 326 Mill. RM.

### Die Girokonten

haben um 62,8 auf 732,3 Mill. RM zugenommen; dieser Zugang entfällt ausschließlich auf die öffentlichen Konten.

### Die Deckungsbekände

betragen bei einer Abnahme um 0,9 Mill. RM rund 70,7 Mill. RM. Im einzelnen fielen sich die Goldbestände bei einer Abnahme um 1 Mill. RM, die im Ausland für das laufende Geschäft verkauft wurden, auf 65 Mill. RM, während die Bestände an bedienungsfähigen Werten eine Zunahme um 0,1 auf 6,7 Mill. RM aufwiesen.

### Die Beförderungssteuer im Güterfernverkehr

Durch Gesetz vom 2. Juli ist im Bereich des Kraftwagen-Güterfernverkehrs die Beförderungssteuer eingeführt worden. Nunmehr sind die vorläufigen Durchführungsbestimmungen erschienen, nach denen die Steuer vom 1. Oktober ab erhoben wird. Ein ergänzender Befehl des Reichsfinanzministers, der die feuerrechtlichen Einzelheiten regelt, ist im Reichsteil der Reichsblätter erschienen. Die Steuer wird im Reichsbahngüterfernverkehr, im Güterfernverkehr des Reichskraftwagen-Betriebsverbandes sowie im Wärfelverkehr 6,542 v. D. der tarifmäßigen Frachteinahmen betragen.

Wichtig ist die Tatsache, daß durch Verordnung vom 21. September die Beförderungssteuer auch für den

### Werkfernverkehr

eingeführt worden ist. In den erwähnten Durchführungsbestimmungen vom gleichen Tage findet diese Tatsache bereits ihren Ausdruck. Im Werkfernverkehr wird die Steuer 0,6 Reichspfennig für jede Tonne des Rohgewichtes der beförderten Güter und für jeden Kilometer der Beförderungsstrecke betragen. Rohgewicht versteht sich dabei unter Einrechnung der Verpackung. Die Beförderungsstrecke wird auch im Werkfernverkehr nach den Eisenbahntarifentfernungen berechnet.

Die Einbeziehung des Werkfernverkehrs ist weniger finanzwirtschaftlich als verkehrspolitisch begründet.

In der Erhebung der Beförderungssteuer allein beim gewerblichen Güterfernverkehr hätte eine Benachteiligung dieses Verkehrs und eine Bevorzugung des Wertverkehrs gelegen, die verkehrspolitisch unerwünscht ist. Das sich aus der Erhebung der Beförderungssteuer im Kraftwagen-Güterverkehr keine Preissteigerungen ergeben können und werden, ergibt sich aus der Tatsache, daß im gewerblichen Güterfernverkehr die Beförderungssteuer bei der Bemessung der Tarife bereits berücksichtigt wurde, und daß beim Werkfernverkehr die Beförderungssteuer nur in einer Schmälerung der Vorteile des werkeigenen Güterverkehrs auswirken soll. Im übrigen wird die Beförderung von Steinkohlen, Braunkohlen, Holz und Preßstoffen aller Art von der Beförderungssteuer ausgenommen.

### Zur französischen Diskonterhöhung

In einer halbamtlichen Erklärung wird die Heraushebung des Diskontsatzes der Bank von Frankreich von 3 auf 5% als die faktische Antwort der Notenbank auf den Druck bezeichnet, der sich gegenwärtig gegen die französische Währung bemerkbar mache. Die Heraushebung des Diskontsatzes werde

die Terminoperationen schwieriger gestalten und damit die Marktvorder der internationalen Spekulation gegen den Franken unterbinden.

Es ist unverkennbar, daß seit Tagen sich eine starke Nervosität auf dem Finanzmarkt bemerkbar macht, und daß wieder einmal das Verbot von einer Bewertung des Frankens ankündigt. Nun hat die Volkfrontregierung sich von jeder gegen die Abwertung als Mittel zur Sanierung der französischen Finanzen ausgesprochen. Wie der Finanzminister im Rahmen der Staatshaushaltsgesaltung dem Problem zu Leibe gehen kann, bleibt allerdings vorerst zweifelhaft. Daß eine Lösung notwendig wird, erhellt aus der Tatsache, daß fast sämtliche führenden Blätter in verstärkter Weise der Währungsfrage ihre Aufmerksamkeit schenken und vor unüberlegten Experimenten warnen.

### Zahlungsstockungen

\* Der Konfars des Bankhauses Josef Degeper, Düsseldorf. Wie der DSD hört, darf auf Grund des zur Zeit rund 200 000 RM betragenden Zahlungsstockungen mit einer mindestens 40%igen Verzögerung der Gläubiger gerechnet werden. Die Möglichkeit einer Erhöhung dieses Salzes scheint nach Lage der Verhältnisse durch aus gegeben.

### Dollar- und Sterlingskurs

Am 25. Sept. Notiz des Berlin der Währungsstelle

Dollar ..... auf 2.492 (am 24. Sept. 2.492)  
Pfund Sterling auf 12.600 (am 24. Sept. 12.612)

### Von den Warenmärkten

### Berliner Getreidegroßmarkt vom 25. September

**Geringe Zulufren**

Der letzte Getreidemarkt der Woche brachte keine Umsatzeinbußen. Die Zufuhren von Weizen und Futtergetreide aus der Landwirtschaft bleiben gering, und auch die Vorräte bei den Mählern und Lagerhäusern haben sich noch nicht nennenswert verhärtet. Für Weizen und Roggen zeigt sich gute Kaufkraft der Großmühlen, während die Provinzmählen ihr Vermahlungspotential verschiedentlich schon ausgenutzt haben. Der Bedarf wird meist aus den Mählereien aus früheren Aufschüssen gedeckt. Im Futtergetreide sieht es an vorhandenem Angebot. Auch Hafer und Gerste sind nur in kleinen Mengen gelegentlich erhältlich. Industriemehle liegen fest. Am Branntweinmarkt besteht Zurückhaltung. Dem kleinen Angebot steht auch nur vorläufige Nachfrage gegenüber. Für seine Sorten zeigt sich bei ziemlich festem Preis noch Kaufkraft. Am Weizenmarkt überwiegt die Nachfrage, in Roggenmehl ist der Absatz ruhig.

### Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Zu- und Abnahme für Weizen, Roggen und Futtergetreide gemäß Abhängen der Haupterntezeit der Deutschen Getreidewirtschaft

Weizen	für 1000 kg in RM		ab Station	
	frei Berlin	ab 25. 9.	frei Berlin	ab 25. 9.
Winterweizen (rot)	202	202	210-218	210-218
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (rot)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (weiß)	202	202	204-208	204-208
Winterweizen (gelb)	202	202	204-208	204-208

Kursberichte vom 25. Septbr. 1936

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

Table with multiple columns: Festverzinsliche Werte, Aktien (I. Industrie), and other financial data. Includes sub-sections like 'Bank-Aktionen', 'Transportwerte', and 'Industrie-Aktionen'.

Berliner Börse

(Ohne Gewähr)

Main table for Berlin stock market. Columns include stock names, prices, and exchange rates. Sub-sections include 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktionen', 'Transportwerte', 'Industrie-Aktionen', 'Ausländische Anleihen', 'Wiederaufbau-Zuschläge', and 'Berliner fortlaufende Notierungen'.

Table titled 'Berliner fortlaufende Notierungen' showing continuous market data for various stocks and bonds.

